

DER GEIST DER EINHEIT UND SOLIDARITÄT

Zur Rolle der kurdischen Freiheitsbewegung im
internationalen Kampf um Demokratisierung



Interview mit Cemil Bayik,
Ko-Vorsitzender des
Exekutivrats der
Gemeinschaft der
Gesellschaften Kurdistans



Der Geist der Einheit und Solidarität

Zur Rolle der kurdischen Freiheitsbewegung im internationalen Kampf
um Demokratisierung

Interview mit Cemil Bayık, Ko-Vorsitzender des Exekutivrats der Ge-
meinschaft der Gesellschaften Kurdistans

05.04.2023



Widerstandsnetzwerk Zürich
2023



Einleitung:

Mit jedem Tag, der vergeht, wird immer klarer, dass das Ergebnis der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in der Türkei die Zukunft des Landes maßgeblich bestimmen wird. Sowohl für die revolutionär-demokratische Kräfte als auch für die Kräfte hinter dem faschistischen Regierungsblock aus Erdogans islamistischer AKP und der „Partei der Nationalistischen Bewegung“ MHP, ist der Urnengang am 14. Mai eine „Schicksalswahl“, wie sie von allen Seiten oft bezeichnet wird. Die Wahl fällt in eine Zeit, in der die Türkei, im hundertsten Jahr ihrer Gründung, mit der vielleicht schwersten Krise in der Geschichte der Republik konfrontiert ist. Die vergangenen acht Jahre des Vernichtungskrieges gegen die revolutionäre Bewegung in Kurdistan und die mit ihr verbündeten demokratischen Kräfte, haben die Wirtschaft des Landes ausbluten lassen. Eine expansionistische und aggressive Besatzungspolitik in der Region sowie die offene Unterstützung dschihadistischer Organisationen wie des Islamischen Staats und Al-Qaidas haben die Türkei außenpolitisch in eine Sackgasse geführt. Aufgrund der ökonomischen und militärischen Abhängigkeiten unfähig sich vom westlichen Machtblock unter Führung der USA zu lösen und gleichzeitig mit dem „eurasischen Block“ der Russischen Föderation liebäugelnd, steht die Türkei zwischen den Fronten, kann weder vor, noch zurück und droht weiter in den Abgrund zu rutschen. Das schreckliche Erdbeben, das Anfang Februar weite Teile Nord- und Westkurdistans sowie Regionen im Westen Syriens und auch der Türkei heimsuchte, deckte alle Mängel und Missstände erbarmungslos auf und zeigte der ganzen Welt, wie es wirklich um das Regime Erdogan bestellt ist. Die über 50.000 offiziell bestätigten Todesopfer (manche sprechen sogar von weit über 100.000 tatsächlichen Opfern) waren nicht das direkte Ergebnis einer unausweichlichen Naturkatastrophe, sondern in erster Linie Resultat einer seit Jahrzehnten mit den Herrschenden verwobenen und korrupten Bauindustrie, unzureichenden Standards bei Material und Bauaufsicht, skrupellosen Pfuschs aber auch einer völlig maroden Katastrophenvorsorge. Bis heute kämpfen viele Menschen in den betroffenen Gebieten noch immer um ihr Überleben und versuchen auf sich allein gestellt ihre Existenz aus den Trümmern zu retten. Als Reaktion auf die Verwüstungen in weiten Teilen Kurdistans und die sich anbahnende humanitäre Katastrophe, er-

klärte der Ko-Vorsitzende, der politischen Dachorganisation der kurdischen Freiheitsbewegung, der Gemeinschaft der Gesellschaften Kurdistans (KCK), Cemil Bayık, eine einseitige „Aktionslosigkeit“ und dass die Guerilla sich auf Akte der Selbstverteidigung im Falle eines Angriffes beschränken würde. Trotz anhaltender türkischer Angriffe auf die Stützpunktgebiete der Guerilla im Süden Kurdistans, sowie auf die befreiten Gebiete Nord- und Ostsyriens, erklärte die kurdische Freiheitsbewegung zuletzt die Aktionslosigkeit bis nach den anstehenden Präsidentschaftswahlen aufrecht erhalten zu wollen. Weniger als einen Monat vor der Wahl, fällt es noch immer schwer zu erahnen, welches Ergebnis der 14. Mai mit sich bringen wird. Die kurdische Freiheitsbewegung hat wiederholt erklärt, dass allein der Stimmzettel den Faschismus nicht besiegen wird, und dass es durchaus möglich ist, dass sich das existierende Regime rund um Erdogan, mit allen Mitteln an die Macht klammern wird. Die Situation in der Türkei ist äußerst dynamisch und der Ausgang der Wahl, sowie die Ereignisse rund um den 14. Mai, werden die gesamte Region des Mittleren Ostens, direkt und indirekt beeinflussen. Für die revolutionären Kräfte ist es daher umso wichtiger, die Situation und jede Entwicklung, genaustens zu verfolgen, zu analysieren, zu bewerten und die richtigen Schritte daraus abzuleiten. Das vorliegende Interview mit Cemil Bayık, ist daher ein äußerst wertvolles Zeugnis, das uns einen tieferen Einblick in die Hintergründe des laufenden Machtkampfes in der Türkei und der Region vermitteln kann und mit bemerkenswerter Klarheit eine revolutionäre Perspektive weit über den Urnengang hinaus aufzeigt. Bayık unterstreicht mit Nachdruck, die Wichtigkeit der Revolution Kurdistans für die Demokratisierung der Türkei und der Region und auch welche weitreichende Bedeutung die Geschehnisse für die globale revolutionär-demokratische Bewegung haben können. Er erläutert, inwiefern die Situation in der Türkei mit den globalen Verteilungskämpfen zwischen den Imperialisten zusammenhängt. Insofern ist das Dokument vor allem auch für die revolutionäre Bewegung in den kapitalistischen Zentren, eine äußerst wertvolle Lektüre.

Interview:

1. Wie schätzt du aus eurer Perspektive die aktuelle geopolitische und politische Situation ein?

Ohne Zweifel gibt es viele Probleme, Widersprüche und Konflikte, die vom internationalen herrschenden System an verschiedenen Orten der Welt verursacht werden. Es ist wichtig, von Anfang an zu betonen, dass es die kapitalistische Moderne ist, die all diese Probleme, Widersprüche und Konflikte erschafft, unterhält und verewigt. In der kapitalistischen Moderne geht es immer um übermässige Profite und die Vermehrung des Kapitals. Jede Wirtschaftspolitik wird entsprechend ausgerichtet. Es gibt nichts, was das herrschende System nicht tun wird für übermässige Profite. Die Grundcharaktereigenschaft der kapitalistischen Moderne ist, dass sie die Stabilität nicht mag. Sie bevorzugt ständige Probleme, Widersprüche und Krisen, Konflikte und Krieg. Sie versucht ihre Interessen darauf aufzubauen. Tatsächlich sind der erste und zweite Weltkrieg die Folgen dieses Wesenszugs der kapitalistischen Moderne, die wirklich gefrässig und unersättlich ist. Der Prozess der Monopolisierung im Kapitalismus, übermässiger Militarismus, die Suche nach Märkten und deren Aufteilung führte zum ersten und zweiten Weltkrieg. Man spricht von 88 Millionen Menschen, die in diesen zwei Kriegen um die Aufteilung der Welt ihr Leben gelassen haben und von einem Total von ungefähr 250 Millionen Menschen in den Kriegen des 21. Jahrhunderts. Das alleine zeigt die Bösartigkeit der kapitalistischen Moderne, dass diese nichts auslassen wird, wenn es um übermässige Profite geht, und das Mass an moralischem Zerfall und Erosion. Wie ich am Anfang erwähnt habe, gehen in vielen Teilen der Welt sowohl die internen Widersprüche und Probleme des herrschenden Systems als auch die Kämpfe der Völker für Demokratie und Freiheit weiter. Auch wenn die Gründe und Eigenschaften der Widersprüche und Probleme unterschiedlich sind, ist es im allgemeinen eine offensichtliche Tatsache, dass wir in einer Welt des Krieges leben. Der Krieg Russland-Ukraine des dominanten Systems, das von den USA angeführt wird, die Probleme oder Widersprüche zwischen den USA und China, die Probleme im Pazifischen Raum mit dem herrschenden System, kurz: unbenannte und benannte Kriege und Probleme existieren weiterhin. Es ist bekannt, wie wichtig die geopolitische

Lage der Ukraine für die USA und Europa ist. Deshalb sehen die USA und Europa den Krieg in der Ukraine als ihren eigenen Krieg und unterstützen ihn enorm. Es ist auch der Grund, wieso Russland die Ukraine aufgrund ihrer geopolitischen Lage nicht verlieren will und den Krieg mit aller Kraft führt. Obwohl China, das als der schlafende Riese bekannt ist, eine Alternative zu sein scheint, ist es offensichtlich, dass es die USA als eine Macht innerhalb des Systems ernsthaft stört. Insofern ist es korrekt, die Probleme im Pazifischen Raum als Probleme innerhalb des herrschenden Systems zu sehen. Was uns das alles zeigt, ist dass die kapitalistische Moderne sich in einem wirklich tiefen Dilemma befindet. Sie steht unter einem grossen Dilemma, einer Krise und einer Last. Sie versucht, Methoden der Suche und des Kampfes zu entwickeln um diese zu beseitigen und die Last zu verringern. Mit den ideologischen und kulturellen Werkzeugen, die «Soft Power» genannt werden, liefert sie einen Kampf – oder eher eine Art Krieg – der die Menschen lähmt und psychisch, geistig und im Leben trifft. Aber neben all dem ist es klar, dass der Mittlere Osten der wahre Ort ist, wo das Herz und der Puls des herrschenden Systems schlägt. In diesem Sinn ist es sicher nicht falsch zu sagen, dass nach dem ersten und zweiten Weltkrieg eine neue Art Krieg, den wir den dritten Weltkrieg nennen, im Mittleren Osten weitergeht. Es muss festgestellt werden, dass der Mittlere Osten seine Renaissance noch nicht erlebt hat. Er ist 200 Jahre hinter dem historischen Prozess, den die europäischen Gesellschaften durchgemacht haben und deren Niveau an Demokratisierung. Diese Situation ist zweifellos nicht das Resultat einer Wahl oder eines Willens der Völker im Mittleren Osten. Ich denke, es ist ein korrekter Ansatz unter Berücksichtigung der Dialektik, mit Napoleon zu beginnen und von dort aus die Situation zusammenzufassen. Es ist bekannt, dass, als Napoleon in den Kriegen in Ägypten und Russland besiegt wurde, England das System übernommen hat. Das war nun eine neue Situation für Europa. Mit fanatischem Nationalismus im Namen von Nationalstaaten fochten die Völker Europas den Dreissigjährigen Krieg (1618-48), den Siebenjährigen Krieg¹ und den Sechsjährigen Krieg, und gingen einander an die Gurgel. Sie zerstörten sich gegenseitig. Es ist unbestreitbar, dass Grossbritannien darin eine grosse Rolle spielte.

¹Krieg von 1756-63 zwischen den Mächten Europas um die Vormachtstellung.

Das selbe Grossbritannien (und das System im Allgemeinen) führte zu noch grösseren Katastrophen für die Völker des Mittleren Ostens. Es wurde versucht, die Samen des Nationalismus im Mittleren Osten auf eine sehr schlechte Art zu säen. Während Grossbritannien den Nationalismus verbreitete, war der reale Sozialismus dieser Zeit nicht in der Lage, eine grosse Wirksamkeit im Namen des Sozialismus statt des Nationalismus zu entfalten. So war der Mittlere Osten, mit seinen unter- und oberirdischen Reichtümern wie Neuland, das für die kapitalistische Moderne sehr verlockend war. Deshalb würde, wenn der Mittlere Osten das Herz der Welt ist, auch ihr Puls im Mittleren Osten schlagen. Die Dialektik zwischen Kurdistan und dem Mittleren Osten ist genau so wichtig wie die zwischen dem Mittleren Osten und der Welt. Tatsächlich schlägt das Herz des Mittleren Ostens in Kurdistan und sein Puls schlägt in Kurdistan. Das ist eine historische Realität. Wie ich schon oft gesagt habe, wurden die Kurd:innen und Kurdistan den Interessen der neuen Nationalstaaten geopfert, die nach dem ersten Weltkrieg entstanden und sie wurden sozusagen ohne Besitzer und wie Waisen verlassen. Was ich hier erwähnen möchte, ist die Konferenz von Kairo². Die Konferenz von Kairo war auch ein Geniestreich Grossbritanniens. Das Ziel der Konferenz von Kairo war, die Kurdische Frage ungelöst zu lassen, die Nationalstaaten und Königreiche im Mittleren Osten am Leben zu erhalten, oder besser gesagt sie gegeneinander auszuspielen und es dem herrschenden System zu erlauben, seine Interessen auf dieser Basis durchzusetzen, aufrecht zu erhalten und zu organisieren. Dies dauert noch immer an. Wenn wir diese Gleichung korrekt analysieren und ihre Dialektik verstehen, können wir sehen, dass die Menschheit nicht in Frieden leben können, bevor nicht der Mittlere Osten demokratisiert ist. Die wahre Demokratisierung Europas wird nur möglich sein durch die Demokratisierung des Mittleren Ostens und das wird ein grosser Beitrag sein für Demokratie, Freiheit, Frieden und Stabilität in der Welt. Das grundsätzliche Problem ist das Problem der Überwindung der Nationalstaaten. Man sollte nicht nur sagen der Nationalstaaten.

²Konferenz von Kairo von 1921 bei der britische Politiker über die Politik in den Mandatsgebieten Palästina und Mesopotamien(heutiger Irak) berieten.

Wie ich erwähnt habe, kämpften die Völker Europas während der Gründung der Nationalstaaten bis aufs Äusserste und die Nationalstaaten wurden als heilig betrachtet, als ob Gott vom Himmel auf die Erde gestiegen wäre. Es ist bekannt, dass Ludwig XVI. um des Nationalstaats willen starb. Ludwig XVI. starb durch die Guillotine, damit ein Nationalstaat errichtet werden konnte. Der faschistische Diktator Saddam Hussein, auf der anderen Seite, wehrte sich und kämpfte, um den Nationalstaat zu beschützen und aufrecht zu erhalten. Er wurde auch aus diesem Grund hingerichtet. Was ich damit sagen will, ist, dass es für Nationalstaaten nicht möglich ist, sich eigenständig zu ändern und zu entwickeln, demokratische Öffnungen zu vollziehen, dafür gibt es keine Beispiele, und es würde im Widerspruch mit Geist und Seele des Nationalstaats stehen. Deshalb werden die Nationalstaaten nur überwunden werden können durch das Bewusstsein von Demokratie und Freiheit, das sich in der Gesellschaft entwickelt.

Manchmal spielten gewisse Orte in der Geschichte eine ausschlaggebende Rolle, was die Richtung der Entwicklung der Menschheit im Allgemeinen und diese Orte im Speziellen angeht. Wie man weiss, fand am Anfang des 20. Jahrhunderts, als die Revolutionär:innen dieser Zeit eine Revolution in Europa erwarteten, eine in Russland statt, nicht in Europa. Der strategische Einfluss der Oktoberrevolution auf Asien, den Mittleren Osten und Europa dauerte mindestens ein Jahrhundert. Die Französische Revolution spielte auch eine solche Rolle für das Europa dieser Zeit. Nun ist der Mittlere Osten ein Kandidat, eine solche Rolle für die Demokratisierung und die Freiheit in der Welt zu spielen. Allerdings müssen die Nationalstaaten, wie gesagt, überwunden werden. Es ist klar, dass die Lösung der Kurdischen Frage darin eine wichtige Rolle spielen wird. Deshalb sage ich, dass gerade weil der Mittlere Osten ein wichtiger und ausschlaggebender Ort für wirkliche Demokratie in Europa und für die Menschheit im Allgemeinen ist, die Lösung der Kurdischen Frage und der demokratische und freie Status der Kurd:innen genau so wichtig für die Demokratisierung und die Freiheit des Mittleren Ostens ist. Das ist der Grund, wieso diese neue Art von Krieg, den wir den dritten Weltkrieg nennen, im Mittleren Osten ausgetragen wird. Der Unterschied des dritten Weltkriegs zum ersten und zweiten Weltkrieg ist, dass er lange andauert, mit verschiedenen Methoden und in mehreren Teilen.

Wenn wir das benennen wollen, ist die Situation und der laufende Krieg im Mittleren Osten seit dem Zusammenbruch des Realsozialismus in Tat und Wahrheit ein dritter Weltkrieg. Das Zentrum dieses Kriegs ist ohne Zweifel Kurdistan. Der Grund, wieso ich das sage, ist, dass Kurdistan, das in vier Teile aufgeteilt ist, direkte Probleme, Beziehungen und Widersprüche mit vier verschiedenen Nationalstaaten hat. Wenn die Kurd:innen Demokratie und Freiheit erreichen, bedeutet das die Auflösung und das Zerfallen dieser vier Nationalstaaten, in anderen Worten deren Demokratisierung. Das heisst, dass die Demokratisierung der Türkei, Irans, Iraks und Syriens im Mittleren Osten tatsächlich die Demokratisierung des Mittleren Ostens bedeutet. Deshalb habe ich vorher die Konferenz von Kairo erwähnt. Die Konferenz von Kairo bedeutete, dass das Kurdische Problem nicht gelöst werden sollte und der Mittlere Osten in einem Zustand von Konflikt und Krieg gehalten werden sollte. Das war das Ziel. Wenn wir diese Gleichung umkehren, kommen wir zu diesem Schluss: Ein gelöstes Kurdisches Problem heisst ein demokratisierter Mittlerer Osten. Das ist der Grund, wieso die kapitalistische Moderne und die Kräfte der Nationalstaaten so stark im Mittleren Osten intervenieren und so viel Druck auf das Kurdische Problem ausüben, in dem sie die Probleme verschärfen und Lösungen verhindern. Ich sage damit nicht, dass das ein Unglück für die Kurd:innen ist, man kann es auch als eine Chance verstehen. Die Position des türkischen Staats ist ein grosser Nachteil für den Mittleren Osten. Der türkische Staat scheint für die USA und Europa wirklich unentbehrlich zu sein. Einerseits ist es ein grosser Markt. Seine geopolitische Lage zwischen Asien und Europa ist strategischer Natur. Er hat auch einen grossen Einfluss auf den Mittleren Osten. Dazu kommt, dass er Mitglied der NATO ist. Dies verschafft dem türkischen Staat enorme Vorteile und Annehmlichkeiten. Es ist bekannt, dass der AKP-Faschismus mit dem BOP-Projekt³ an die Macht kam. Dabei geht es sicher nicht um die Demokratisierung der Türkei, die Lösung der Kurdischen Frage und ihre Auswirkung auf den Mittleren Osten. Ich spreche vom Gegenteil.

³Das Büyük Ortadoğu Projesi oder Greater Middle East Project, das von den USA seit 2004 durchgeführt wird, zielt auf die Umgestaltung des Nahen Ostens, Zentralasiens und Nordafrikas ab, um diese Regionen für die globalen Märkte zu öffnen und sie an die Standards der westlichen Demokratie heranzuführen.

Kein Staat kann in anderen Ländern jenseits seiner Grenzen Streitkräfte haben und in Probleme militärisch eingreifen, wie der türkische Staat. Von Libyen nach Irak und Syrien, er hat überall Streitkräfte, interveniert in die inneren Probleme von Ländern, greift sie an und besetzt und annektiert sogar ihre Gebiete. Der türkische Nationalstaat könnte ohne Zweifel nicht so rücksichtslos handeln, wenn er nicht diese geopolitische Lage hätte, wenn es nicht beinahe der einzige säkulare Staat im Mittleren Osten und NATO-Mitglied wäre. Aus diesen Gründen tolerieren die Mächte der kapitalistischen Moderne den türkischen Staat zu sehr, und der türkische Staat benützt das sehr gut, fast die Rolle eines verwöhnten NATO-Mitglieds spielend. Insbesondere der faschistische AKP-Staat tut dies, ohne internationales Recht und internationale Massnahmen anzuerkennen. Als Teil des Russland-Ukraine-Krieg und der Probleme im Mittleren Osten macht die Türkei manchmal den Anschein, sich mit Russland verbünden zu wollen um mehr gegen die Kurd:innen herauszuholen zu können, um dann mehr Unterstützung der USA, der EU und der NATO zu bekommen. Manchmal geht es den umgekehrten Weg und die Türkei versucht Russland Zugeständnisse abzurufen. Dies sind natürlich keine prinzipiellen, moralischen oder politischen Fragen. Das wird dann manchmal «östliche List» genannt. Auch wenn es an einem Ort wie dem Mittleren Osten systematisch scheint, muss doch ausgewertet werden, wie erfolgreich diese Politik sein kann, die sich auf der einen Seite auf die USA und Europa stützt und auf der anderen auf Russland. Es ist jedoch klar, dass der faschistische AKP-Staat einen tief einschneidenden wirtschaftlichen Kollaps und Zerfall durchmacht. Wenn man bedenkt, dass es nichts zerstörerischeres gibt als wirtschaftlichen Kollaps, sieht man, dass geistiger Niedergang, politische Probleme und Dilemmas nicht überwunden werden können. Aus diesem Grund führt der faschistische AKP-Staat mit einer prinzipienlosen, relativen und von der Konjunktur abhängigen Politik einen Schlingerkurs in der Hoffnung, sich noch retten zu können. Wenn der Grund all dieser Probleme die ungelöste Kurdische Frage ist, ist klar, dass nur wenn diese gelöst wird, auch die anderen Probleme gelöst werden können.

2. Wie betraf der aktuelle Prozess die Republik Türkei? Was ist die aktuelle Situation und was sind die Folgen des Erdbebens?

Es muss festgehalten werden, dass der kolonial-genozidale türkische Staat den kritischsten Punkt in seiner Entwicklung durchmacht. Das könnte ein Wendepunkt sein. Es ist klar, dass die ungelöste Kurdische Frage und der undemokratische Zustand der Türkei darin eine entscheidende Rolle spielen. Der koloniale türkische Staat hatte nie ein Bewusstsein für die Demokratie in seiner jahrhundertealten Geschichte. Im Gegenteil, die kolonial-genozidale türkische Republik benutzte alle Macht und Mittel des Staates um Bewegungen, die Demokratie und die Lösung der Kurdischen Frage forderten, zu unterdrücken und zu zerstören. Man kann sich nur ausmalen, mit welcher Unterdrückung, Gewalt und Verfolgung der Staat mit einer solchen Mentalität denjenigen begegnen würde, die Demokratie und Freiheit fordern, geschweige denn den Weg für die Demokratisierung der Gesellschaft zu ebnen. Tatsächlich versuchte der türkische Staat sich selbst zu schützen wie mit einer Rüstung und tolerierte weder Kritik oder Gedanken in Richtung Opposition und Alternative, noch erlaubte er irgend eine Form von Aktivismus und Reaktion. Diese Tradition ist sehr stark in der Geschichte des türkische Staats und seiner Herrscher. Auch unter den Osmanen ist es bekannt, dass der Sultan 17 Grosswesire in einer Nacht tötete. Die gleiche Kultur und Tradition existiert weiterhin in einer bewussteren und organisierteren Form. Sein Name ist der kolonial-genozidale türkische Nationalstaat. Für sie hat das Überleben des Staates oberste Priorität. Das gilt umso mehr, wenn das Problem diejenigen sind, die für Demokratie, Freiheit kämpfen, die Kurdische Frage und der Kurdische Freiheitskampf, die in der Vergangenheit nicht gelöst wurde und die Armenier:innen in der Gegenwart. Da gab es unfassbare falsche Propaganda, Demagogie und Agitation. In anderen Worten hat die aktuelle wirtschaftliche und politische Krise und der Engpass, in dem der türkische Staat sich befindet einen solchen Hintergrund und eine solche Tradition. Es ist in seinen Augen zulässig, dass der Staat alle seine Mittel, alle Arbeit und materiellen Werte der Gesellschaft für sein Überleben ausgibt. Die Gesellschaft wurde immer dazu gebracht, das zu glauben und wurde in diesem Sinn erzogen und beeinflusst. In der 100 Jahre al-

ten Geschichte der Türkischen Republik war keine Partei je für 20 Jahre ununterbrochen an der Macht wie die AKP. Die AKP war während 20 Jahren ununterbrochen an der Macht. Natürlich kann man leicht feststellen, dass es nicht die AKP ist, die den Lebensstandard und die Demokratie in der Gesellschaft anhebt und verbessert, aber die Rolle und die Aufgabe, die die kapitalistische Moderne der AKP im Nahen Osten gegeben und zugewiesen hat, ist sehr wichtig, sogar entscheidend. Die Kräfte der kapitalistischen Moderne entwickelten die Terminologie des politischen Islams zu diesem Zweck und die Aufgabe wurde der AKP zugewiesen. Es war geplant, dass das BOP-Projekt durch die AKP und die Muslimbruderschaft umgesetzt würde. Auf dieser Basis konsolidierte die AKP ihre Macht. Der Versuch, das BOP-Projekt durch die AKP und die Muslimbruderschaft zu verwirklichen, war jedoch nicht erfolgreich. Denn die AKP selber war ideologisch nahe zu Bewegungen mit radikalerer islamischer Identität. Später sah man, dass viele radikale Gruppen wie der IS und die Al-Nusra-Banden, die Feinde der Menschlichkeit und beispiellos in der Geschichte sind, mit der AKP zusammenspannten. Die AKP unterstützte, trainierte, finanzierte sie und nutzte sie in erster Linie gegen die Kurd:innen, aber auch in Syrien, Libyen, Armenien etc. Später verloren in Frankreich, Deutschland und anderen europäischen Ländern viele Menschen ihr Leben in den Aktionen, die von Bandenmitgliedern des IS und AlNusra ausgeführt wurden, die vom AKP-Faschismus unterstützt und finanziert wurden. Was ich sagen will, ist dass die AKP ihre Rolle, den politischen Islam im Mittleren Osten zu entwickeln nicht erfüllen konnte, weil sie sich über das BOP-Projekt hinaus ideologisch dem IS und den Al- Nusra-Banden annäherte und mit ihnen tiefer gehende und vielschichtige Beziehungen entwickelte. Vor allem indem die AKP den IS und Al-Nusra unterstützte, war sie mitschuldig an vielen Massakern in Kurdistan und dem Mittleren Osten und manövrierte sich in eine problematische und widersprüchliche Position gegenüber vielen Völkern und Staaten. Ausser mit wenigen Staaten wie Katar, gibt es keinen Staat im Mittleren Osten, mit dem der faschistische AKP-Staat heute nicht Probleme hätte. Er hat Widersprüche und Probleme mit fast allen Staaten der Region. Er stand sowieso immer mit allen Völkern und Kulturen des Mittleren Ostens in Konflikt. Der kolonial-genozidale AKP-Staat hielt jedoch an dieser Politik fest. Er macht eine problemati-

sche und widersprüchliche Situation durch, nicht nur mit den Völkern des Mittleren Ostens und Nachbarstaaten, sondern auch mit den USA und Europa. Überdies basiert er nicht darauf, die Türkei zu demokratisieren und die Kurdische Frage zu lösen, sondern auf der Instabilität des Mittleren Ostens und dem Leugnen der Kurd:innen. Es ist bedeutsam, dass Erdogan, als der IS Kurd:innen massakrierte, sagte: «Kobanê fiel und wird fallen». Er hat einen Drittel des syrischen Territoriums besetzt und versuchte sogar es zu annektieren, so dass auch der Nachbar Syrien nicht demokratisiert wird und die Kurd:innen in Rojava nicht frei sein würden. Damit nicht zufrieden, zwang er Millionen von Syrer:innen dazu, in die Türkei zu migrieren, fütterte zehntausende faschistische Banden und riskierte einen riesigen Materialaufwand. Dies hatte ohne Zweifel einen grossen Einfluss auf die Politik und die Wirtschaft des türkischen Staats. Unser Anführer Apo⁴ sagte, dass «die Auflösung und Zerstörung der Wirtschaft der wahre Grund der Auflösung und Zerstörung der ganzen gesellschaftlichen Sphäre, der Moral und der Politik» ist. Ich denke, das ist sehr zutreffend für die aktuelle Situation in der Türkei unter der Herrschaft der faschistischen AKP-MHP⁵-Regierung. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte erlebt die türkische Wirtschaft eine sehr tiefe und vielschichtige Krise auf diesem Niveau. Die Inflation war nie so hoch wie heute. Die Lebenshaltungskosten sind nicht mehr tragbar. Die Arbeitslosigkeit ist schon an erster Stelle aller Probleme, die Importe wuchsen zehn Mal mehr als die Exporte. In der selben Situation ist auch die Politik. In seinen 20 Jahren an der Macht organisierte der AKP-Faschismus Interessengruppen und Barone. Jede Art von Korruption und Bestechung wurde als zulässig erachtet. Es ist ein totales Raubsystem. Da er extrem festgefahren und in einer Sackgasse war, sah er sich gezwungen, seine Beziehungen zu einigen Staaten im Nahen Osten, den USA und Europa zu überprüfen, um zu sehen, ob es etwas verbessern könne, selbst zum Preis einiger Zugeständnisse. Das ist die Situation, in der der faschistische AKP-MHP-Staat momentan ist.

⁴Abdullah Öcalan

⁵Die «Partei der nationalistischen Bewegung» ist eine rechtsextreme Partei, sie ist seit 2018 in Erdogans Regierungskoalition.

In dieser schwierigen und kritischen Zeit ereignete sich nun in der Türkei und den kurdischen Gebieten dieses schreckliche Erdbeben, das Erdbeben des Jahrhunderts. In diesem Erdbeben wurden zehntausende Menschen gezwungen die kurdischen Gebiete zu verlassen und in die grossen Städte der Türkei oder nach Europa zu migrieren, was einer genozidalen Politik entspricht. Millionen von Menschen waren vom Erdbeben betroffen, viele Provinzen, Distrikte und Dörfer wurden mehr oder weniger dem Erdboden gleich gemacht und hunderttausende wurden obdachlos. Die wirkliche Anzahl Menschen, die im Erdbeben starben, wird vom Staat verschwiegen. Auch wenn sie behaupten, es seien 45.000, gibt es Gerüchte, die sagen, dass es um die 150.000 sind. Man sagt, dass die Kräfte der kapitalistischen Moderne «unter der Erde geleert und über der Erde verschmutzt» haben. Ich bin damit absolut einverstanden. Es ist natürlich zu denken, dass Erdbeben usw. mit Atomtests zusammenhängen, die jeden Tag in den Tiefen eines Ozeans oder in einer Ecke der Welt ausgeführt werden. Das können auslösende Faktoren sein. Aber es ist allgemein bekannt, dass Ereignisse wie Erdbeben natürliche Ereignisse sind, die nicht verhindert werden können. Erdbeben können nicht verhindert werden, aber ihre Auswirkungen können minimiert werden. Dazu gibt es Beispiele in der Welt. Japan ist ein Erdbebenland. Wenn sich dort ein Erdbeben der Stärke 7 oder 8 ereignet, stirbt niemand daran, oder nur sehr wenige Menschen. Die AKP-Regierung hat keine Vorkehrungen gegen Katastrophen wie Erdbeben getroffen. Im Gegenteil, es überliess Siedlungen der Zerstörung und Menschen dem Tod mit politischen Entscheidungen wie der Amnestie für Gebäude ohne Genehmigungen, die sie überall in der Türkei aber vor allem in Erdbebengebieten getroffen hat. Das Zonen-Gesetz führte zu unmoralischen Praktiken, wie die Aufteilung und Parzellierung von Städten und Dörfern. Obwohl über zehn Milliarden an Steuern von den Menschen eingetrieben wurden, die für den Erdbebenschutz gedacht waren, wurde das Geld nie für Menschen ausgegeben, die unter dem Erdbeben litten. Genauer gesagt weiss niemand von diesem Geld und niemand fragt nach der Verantwortung. Aber es ist bekannt, dass diese Geld für den Krieg gegen die Guerilla Kurdistans benützt wurde. Es ist undenkbar, dass all diese Entwicklungen die Politik der Türkei und die faschistische AKP-MHP-Regierung nicht erschüttern würden, wie es das

Erdbeben tat. Die faschistische AKP-MHP-Regierung änderte nach dem Erdbeben den Fahrplan für die Wahlen nicht. Die Wahlen werden am 14. Mai 2023 stattfinden, so haben sie es entschieden. Denn wenn sie die Wahlen verschieben, ist es für die faschistische AKP-MHP-Regierung nicht möglich, die aufgestauten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme zu überwinden. Sie haben das ganze Budget, Kapital und alle Mittel des Staates mit einem fünfmonatigen Plan als Wahlinvestition mobilisiert. Sie wissen sehr wohl, dass die Zeit nicht ausreichen wird, um diese Ergebnisse zu erzielen. Aus diesem Grund empfanden sie es als für ihre Interessen günstiger, im Wahlkampf mit einer grossen Propagandaaktion zu erklären, was sie gemacht haben und was sie machen wollen. Das Resultat ist, dass ab jetzt die Geschichte der Türkei in ein «vor» und «nach dem Erdbeben» geteilt werden wird. Nichts wird mehr gleich sein wie vorher. Ich glaube, dass dieses ganze Ausbeuter- und Räubersystem, die Mentalität, die den kurdischen Willen und die kurdische Existenz auslöschen und die kurdische Freiheitsbewegung zerstören will, unter dem Schutt begraben sein wird.

3. Welche Art von Aufgabe ergibt sich aus der aktuellen Situation für die Revolutionär:innen in der Türkei und in der vom Erdbeben betroffenen Zone im Speziellen?

Ausserordentliche Situationen mögen nicht immer Revolutionen auslösen. Wenn Revolutionär:innen die Zeit der Veränderung nicht gut verstehen und ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die Gesellschaft zu führen nicht erfüllen, können solche Prozesse manchmal zu Konterrevolutionen führen. Es ist schon klar, dass eine konterrevolutionäre Mentalität herrscht. Keine wirtschaftlichen, sozialen, politischen oder kulturellen Probleme wurden gelöst. Die Freiheit der Frauen und das Kurdische Problem, vor allem die Frauenfrage wurden nicht gelöst. Wo immer wir hinschauen, ist die Türkei voller Probleme und Widersprüche. Wenn diese gut eingeschätzt werden und sich der gemeinsame revolutionäre und demokratische Wille der Gesellschaft zeigt, kann weder der AKP-MHP-Faschismus noch irgend eine andere Kraft gegen diesen Willen ankommen. Es ist klar, dass der Kampf auf vielfältige Art, auch kreativ geführt werden muss. Die Gesellschaft und die Völker der Türkei verlan-

gen wirklich nach Demokratie und Freiheit. Es gibt inzwischen mehr als genug Bedingungen, um darauf zu reagieren. Das Problem liegt wieder bei den Kräften der Avantgarde. Besonders wichtig hier ist die Rolle der Frauen und der Jugend. Es ist die Aufgabe der Avantgarde, das Bewusstsein der Gesellschaft zu schärfen, ihre Reaktion und ihre Wut in Handlungen umzuwandeln. Es gibt niemanden, der nicht vom faschistischen Regime beeinträchtigt wird, der nicht unterdrückt und verfolgt wird, der keine Wut spürt und nicht reagiert. Nur eine Handvoll Unterstützer:innen des Kapitals und der Macht sind mit ihrer Situation zufrieden. Es ist wichtig, die 90% der Gesellschaft zu mobilisieren, die unglücklich und unzufrieden sind. Der Charakter dieses Prozesses bedingt, dass radikale Volksaufstände entwickelt werden, die wirtschaftliche, politische, militärische, legale, illegale und demokratische Methoden des Kampfes beinhalten. Die Aufgabe, die die Geschichte und der Prozess, in dem wir stehen, den revolutionären und sozialistischen Gruppen, und überhaupt allen Gruppen, die mit dem faschistischen Regime unzufrieden sind, auferlegt, ist, den Kampf auf ein höheres Niveau zu heben in einem Geist grösster Mobilisierung. Das kurdische Volk führt schon einen ununterbrochenen Kampf, indem es mit grossem Opfergeist Widerstand leistet und dafür viel bezahlt. Mit diesem Kampf erschüttern sie das Regime. Aber es gibt auch die, die vom faschistischen AKP-MHP-Regime ethnisch und kulturell oder wegen ihrer Religion verfolgt werden. Wenn Alevit:innen, Assyrer:innen und Jesid:innen wirklich ihren Glauben frei und demokratisch ausleben wollen, sollten sie einen heftigen Kampf gegen den AKP-MHP-Faschismus führen. Der Block der Arbeit und der Freiheit muss all diese Teile einschliessen und seine Rolle als Pionier erfüllen. Wie ich es oben erwähnt habe, ist die Türkei nun im Wahlmodus. Diese Wahlen sind anders als die vorherigen. Die Mentalität der Republik wird durch Ergenekon⁶, das Eurasische Lager⁷ und Erdogans Charakter verkörpert. Deshalb braucht es, damit Erdogan die Wahlen verliert, einen Bruch in der Mentalität des türkischen Staats.

⁶nationalistische Untergrundorganisation

⁷eine Fraktion innerhalb des türkischen Staats, die die Rolle der Türkei als eurasische Macht und damit die Verbindungen zu Russland und China u.a. stärken will.

Dies wird einschneidend sein für die Zukunft der Gesellschaft und der Völker der Türkei. Alle Teile der Gesellschaft, die sich nicht dagegen wehren können, vom Staat niedergeschlagen zu werden und die eine demokratische Gesellschaft und Zukunft anstreben statt eines faschistischen und diktatorischen Staats, müssen an diesem Punkt zusammenkommen. Besonders aus diesem Grund ist es wahrscheinlich, dass die Präsidentschaftswahlen sehr problematisch und hart sein werden. Sozialist:innen, Revolutionär:innen und Patriot:innen sollten keine ablehnende Haltung gegenüber diesen Wahlen annehmen. Alle müssen eine aktive Rolle im Wahlprozess einnehmen und diesen als Kampfterrain ansehen. Das Bewusstsein der Gesellschaft zu schärfen, sie zu mobilisieren, Moral und Motivation zu gewinnen, sind Dinge, die eher in Prozessen wie Wahlen entwickelt werden können. Um sozialistische, revolutionäre und demokratische Werte zu erreichen ist das nötig. Es ist richtig, den Wahlprozess aus einer sehr weiten Perspektive anzuschauen. Kein Teil der Gesellschaft, keine Glaubensrichtung oder Kultur sollte unorganisiert oder alleine zurückgelassen werden. Wir müssen in einem demokratischen Kampfgeist handeln, in dem sie alle integriert sind und ihr Wille repräsentiert ist. Ich denke, dass der Block der Arbeit und Freiheit, zu dem auch die HDP gehört, da eine wichtige Rolle spielen wird. Der Block der Arbeit und Freiheit muss in der ganzen Türkei organisiert werden und den Wünschen und Forderungen jedes Teils der Gesellschaft Rechnung tragen. In diesem Sinn muss eine wirkliche kurdisch-türkische Allianz für eine demokratische Türkei und die Lösung der kurdischen Frage erreicht werden. Unsere Völker, revolutionäre und demokratische Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen zeigten ein sehr wertvolles Beispiel an Einheit und Solidarität während des Erdbebens. Das heisst, dass ausserordentliche Situationen auch ausserordentliche Diskurse und Haltungen hervorbringen. Keine Schwierigkeit und kein Hindernis könnte gegen revolutionäre und demokratische Sensibilität und Verantwortung ankommen. Hunderte Nichtregierungsorganisationen, Gruppen und Einzelpersonen in der ganzen Türkei und in Kurdistan handelten, als ob sie mobilisiert worden wären und strömten in die Erdbebengebiete. Dies ist ein sehr wichtiges Verantwortungsgefühl. So versuchten sich Menschen zu helfen, die sich zuvor nie gesehen hatten, die sich nicht kannten, die nicht verwandt oder befreundet

det waren, wobei sie grosse Schwierigkeiten und Not auf sich nahmen. Alle versuchten, auf die Bedürfnisse der Opfer des Erdbebens einzugehen, indem sie beitrugen, was sie konnten und was sie gerade in den Händen oder zu Hause hatten. Das Verantwortungsbewusstsein erzeugte wertvolle Beziehungen und organisierte ein Netzwerk zwischen unseren Leuten und unseren Völkern. Das war ein ganz natürlicher Prozess, kommunale Organisationen entstanden und es entwickelte sich eine total organisierte Bewegung. Hier muss ich einmal mehr die Rolle und die Pionierleistungen der Frauen hervorheben. Mit einer wirklich unglaublichen Opferbereitschaft bereiteten sie den Weg für die Entwicklung dieses Geists der Einheit und Solidarität. Es ist unbestreitbar, dass das Erdbeben grosse Schäden verursacht hat. Aber es ist auch sicher, dass es einen sehr grossen moralischen Gewinn bedeutete. Was die Beispiele für gemeinschaftliche Organisation und Solidarität angeht, muss ich noch Amed⁸ erwähnen. Amed spielte bei dieser Organisation eine zentrale Rolle. Die grosse Solidarität und das Verantwortungsbewusstsein, das von unseren Völkern gezeigt wurde, steht über allem anderen. Auch die Solidarität unserer Leute in Europa ist sehr wertvoll. Sie mobilisierten rechtzeitig und versuchten auf das Leiden und die Not der Menschen in den Erdbebenzonen zu antworten und alle ihre Mittel zusammen zu bringen. Der Geist der gemeinschaftlichen Organisation, der Einheit und Solidarität, die sich während dem Erdbeben entwickelten, ist zu allem fähig. Im natürlichen Prozess des Kampfes und in diesem ausserordentlichen Prozess, in dem wir uns befinden, ist es sicher, dass viel Wille gewonnen werden wird, wenn wir mit dem selben Geist der Einheit und der Solidarität handeln. Viele Staaten aus vielen Teilen der Welt haben während dem Erdbeben wichtige Beiträge an den kolonialistischen, faschistischen AKP-Staat geleistet. Wir sind sicher nicht in einer Position, in der wir das kritisieren. Egal zu welchem Zweck und wieso sie es taten, das wichtige ist, dass der Verlust an Leben begrenzt werden kann, die Verwundeten möglichst schnell wieder gesund werden und die Bedürfnisse der Opfer gestillt werden. Der AKP-Staat hat jedoch sogar das verhindert.

⁸ kurdische Stadt in Bakur, Türkei. Türkisch Diyarbakır.

Der Staat monopolisierte viele Hilfsgüter und benützte sie, dort, wo sie wollten. Der Rote Halbmond, der von der Gesellschaft finanziert wird, verkaufte sogar die lebensnotwendigen Materialien, die für solche Situationen bereit stehen. Aber was ich hier wirklich sagen will ist, dass dies auch ein Aufruf an die revolutionären, sozialistischen, patriotischen Menschen und Organisationen in der Welt ist, sowie an die Nichtregierungsorganisationen. Ihr mögt nicht so viel Hilfe bereitstellen können, wie dies die Staatengemeinschaft für den türkischen Staat tun kann. Ihre moralischen Gefühle, ihre humanitären und freundschaftlichen Ansätze hätten jedoch aufgrund Ihrer demokratischen Werte ein höheres Niveau haben müssen. Dies sollte aber immer der Fall sein, nicht nur bei Katastrophen wie Erdbeben, sondern auch im Kampf für Demokratie und Freiheit, Einheit und Solidarität zwischen Völkern, Gemeinschaften und Kulturen.

4. Was bedeutet der Waffenstillstand?

Zuallererst ist es wichtig, dass wir die richtigen Begriffe und Konzepte benutzen. Du fragst nach dem Waffenstillstand, aber wir haben erklärt, dass wir unsere Aktionen einstellen, nicht einen Waffenstillstand. Die Städte und Dörfer der Türkei und Kurdistans litten an grosser Zerstörung im Erdbeben. Im Angesichts eines so grossen Erdbebens, wie es vielleicht alle hundert Jahre vorkommt, oder vielleicht einmal in ein paar Jahrhunderten, fühlten wir, die Führung unserer Bewegung die Notwendigkeit, die Situation zu bewerten. Es ist bekannt, dass der türkische Staat aktuell einen umfassenden und andauernden völkermörderischen Krieg führt, dessen Zentrum İmralı⁹ ist. Trotzdem sind wir, wie ich es in der Presseerklärung¹⁰ sagte, das Problem auf eine wirklich humanitäre, bewusste und moralische Weise angegangen. Wir haben verkündet, dass die Guerilla keine Aktionen durchführen wird, ausser sie wird angegriffen. Und wir haben entschieden, in den Metropolen der Türkei und allen Städten komplett inaktiv zu sein.

⁹ Die Gefängnisinsel, in der Adullah Öcalan seit 1999 gefangen ist.

¹⁰ <https://anfdeutsch.com/kurdistan/cemil-bayik-ruft-zur-einstellung-der-militarischen-aktionen-auf-36247>

Im Übrigen haben uns in den vorangegangenen Monaten und Jahren verschiedene Gruppen, Organisationen und Persönlichkeiten, die Beziehungen zu vielen Staaten hatten oder auch Staaten selber, teils offen, teils indirekt, einen Waffenstillstandsbeschluss nicht nur gefordert, sondern geradezu aufgezwungen. Natürlich haben wir immer versucht, solchen Versuchen Sinn zu verleihen. Aber weil wir die Strategie und das Konzept des faschistischen AKP-MHP-Staates kennen, unsere Bewegung zu liquidieren und den Willen des kurdischen Volkes zu brechen, glauben wir, dass ein einseitiger Waffenstillstand nicht richtig wäre. Ich wiederhole, dass diese Entscheidung, die wir alleine wegen unserer humanitären und moralischen Verantwortung getroffen haben, sich sehr unterscheidet vom einseitigen Ausrufen von Waffenstillständen, wie wir es vorher oft getan haben. Vielleicht muss ich auch noch folgendes Paradox oder Ungereimtheit erwähnen: Diejenigen, die eindringlich von uns einen Waffenstillstand gefordert hatten, zeigten bis jetzt eine gleichgültige und unsensible Haltung, als ob sie so was nie vorgeschlagen hätten. Natürlich geht das nur sie was an. Aber ich weiss, dass unsere Entscheidung zur Inaktivität einen wichtigen Platz in den europäischen und weltweiten Medien hatte und dass es diskutiert wurde. Ich weiss auch, dass der AKP-MHP Faschismus niemals irgend etwas positives sagen oder auch nur den kleinsten Schritt zur Lösung der Kurdischen Frage und der Demokratisierung der Türkei machen wird. Deshalb hat die Entscheidung zur Inaktivität nichts mit der Möglichkeit zu tun, dass der AKP-MHP-Staat die geringste Beweglichkeit zeigen würde. Ich habe versucht zusammenzufassen, wie die AKP 20 Jahre an der Macht bleiben konnte, auf welchen Grundlagen und aufgrund welcher Dynamik und für welche Bedürfnisse und Projekte. Während dieser langen Jahre fanden in der Türkei wichtige Entwicklungen und Veränderungen statt. Eurasien, Ergenekon und die pseudo-islamische Identität der AKP wurden Partner und übernahmen den Staat mit all seinen Institutionen. Sie haben sogar den klassischen Kemalismus liquidiert und es ist offensichtlich wie sie eine exterminatorische und aggressive Politik gegen die demokratischen Kräfte und die kurdische Befreiungsbewegung einführten. Anders ausgedrückt, es wäre nicht falsch zu sagen, dass der Name des aktuellen Staats «AKP» ist. Um die Wahlen zu gewinnen, will der AKP-Staat zu allen möglichen Tricks greifen, alle Mittel und Kräfte des Staates

einsetzen. Der Staat hat eine Tendenz die so monopolisiert ist, dass sie personalisiert wird in Ergenekon und der Eurasien-Clique. Unser Anführer Apo spricht von der Existenz des Kurdischen Problems und darüber, dass es nicht gelöst ist, in den folgenden Worten: «Es ist realistischer von der Kurdischen Sackgasse zu sprechen, statt vom Kurdischen Problem. Genau wie Alexanders Lösung des Gordischen Knotens, sogar mit einem Schwert, die Eroberung von ganz Asien möglich machte, wird die Lösung des Kurdischen Knotens die demokratische Eroberung aller Gesellschaften, besonders im Mittleren Osten ermöglichen und die Chance auf ein freies Leben bieten.» Wie unser Anführer Apo sagt, die Lösung der Kurdischen Frage hat eine grosse Bedeutung und einen grossen Wert für die Demokratisierung der Türkei und des Mittleren Ostens. Dazu sagte unser Anführer Apo: «Wie ich immer gesagt habe, die Kurden können eine ähnliche Rolle spielen zu der, die sie bei den Anfängen der Zivilisation gespielt haben, diesmal auf der Basis der demokratischen Zivilisation.» Daher kommen die Schwierigkeiten und die Wichtigkeit unseres Kampfes. In unserer 50-jährigen Geschichte des Kampfes haben wir immer gewonnen, indem wir den Widerstand als Basis nahmen mit der richtigen Perspektive und dem richtigen Paradigma und ich habe keinen Zweifel, dass wir ab jetzt mit Apos Paradigma der Demokratischen Nation gewinnen werden.

Cemil Bayık
5. März 2023

Weitere Broschüren der Widerstandsvernetzung:

Urbane Kriegsführung und Stadtguerilla in der Strategie des revolutionären Volkskrieges

Einsatz Chemischer Kampfstoffe in Kurdistan und Internationale Verantwortung

Die Unterdrückung hat die Frauen zu Freiheitskämpferinnen gemacht. Interview mit: Kani Karampoor Mitglied der Komala Partei

„Wir haben volles Vertrauen in uns selbst, dass wir den Feind besiegen können“ zur Guerilla-Strategie des 21. Jahrhunderts:

Interview mit YJA- Star Hauptquartier Kommandatin Şerda Mazlum Gabar, Interview mit Murat Karayilan Kommandant des Hauptquartiers der Volksverteidigungskräfte

15. August 2022 – 38 Jahre bewaffneter Kampf der PKK in Kurdistan

AKTUALISIERTE BROSCHÜRE: Zum Krieg niedriger Intensität gegen Rojava und Qandil

Der Einsatz von Chemiewaffen durch die Türkei in Südkurdistan

Zur Entwicklung der Spezialkriegsdoktrin der USA und NATO

An Serkeftin: Sammlung militanter Solidarität mit Rojava

Hier und Hier. Augen und Kopf. Interview zur veränderten Strategie mit YPJ Kommandatin Sozdar

«Wir sind der kommunistische Teil der Rojava-Revolution.» – Interview mit Baran Serhad (MLKP)

alle zu finden auf <https://widerstandsvernetzung.org>